

# An Lenne und Else

Termine in der Evangelischen Kirchengemeinde Eiringhausen



*Im Mai*

Ich wünsche dir,  
dass du dich anstecken lässt  
von der Lebenslust  
und der Aufbruchstimmung  
im Mai.

Ich wünsche dir  
Freude daran,  
Risiken auf dich zu nehmen,  
Wagnisse einzugehen,  
Abenteuer zu erleben

und so die Welt  
und dich mitten darin  
ganz neu  
zu entdecken.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann



05  
2014



Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus.

Galater 3,28

3. Samstag	09:00 Uhr, <b>Gemeindesaal</b> : KonfirmandInnenntag
4. Sonntag	<u>Misericordias Domini</u> 10:00 Uhr, <b>Johannis-Kirche</b> : Konfirmation (Brühl) <u>Kollekte</u> : Für die Evangelische Jugendarbeit in Westfalen
6. Dienstag	10:00 Uhr, <b>Altenzentrum St. Josef</b> : Abendmahlgottesdienst (Brühl)
7. Mittwoch	15:00 Uhr, <b>Kleiner Saal</b> : Frauenhilfe 15:00 Uhr, <b>Paul-Gerhardt-Haus</b> : Frauenhilfe (Frage und Antwort: Martina Schroppe) 20:00 Uhr, <b>Kleiner Saal</b> : Frauenabendkreis (Basteln)
10. Samstag	09:00 Uhr, <b>Paul-Gerhardt-Haus</b> : KonfirmandInnenntag
11. Sonntag	<u>Jubilate</u> 10:00 Uhr, <b>Paul-Gerhardt-Haus</b> : Konfirmation (Brühl) <u>Kollekte</u> : Für das Plettenberger Sozialkaufhaus Allerlei
18. Sonntag	<u>Kantate</u> 10:00 Uhr, <b>Johannis-Kirche</b> : Gottesdienst (Schwarz) <u>Kollekte</u> : Für die Förderung der evangelischen Kirchenmusik
20. Dienstag	10:00 Uhr, <b>Altenzentrum St. Josef</b> : Gottesdienst (Gogarn)
21. Mittwoch	15:00 Uhr, <b>Kleiner Saal</b> : Frauenhilfe 15:00 Uhr, <b>Paul-Gerhardt-Haus</b> : Frauenhilfe
25. Sonntag	<u>Rogate</u> 10:00 Uhr, <b>Johannis-Kirche</b> : Freizeitsendungsgottesdienst (Kampmann) <u>Kollekte</u> : Für evangelische Heime für Kinder und Jugendliche
29. Donnerstag	<u>Christi Himmelfahrt</u> 10:00 Uhr, <b>Paul-Gerhardt-Haus</b> : Abendmahlgottesdienst (Brühl) <u>Kollekte</u> : Für die Weltmission

MONATSPLAN FÜR KIRCHENGEMEINDE & CVJM EIRINGHAUSEN MAI 2014  
An Lenne und Eise



#### Wöchentliche Angebote

- Montag**  
18:30 Uhr, Eschenturnhalle: Volleyball für alle ab 15
- Dienstag**  
16:00 Uhr, **Kleiner Saal**: Katechumenenunterricht  
17:00 Uhr, **Jugendraum Gemeindehaus**: Mädchenjungschar
- Mittwoch**  
16:00 Uhr, **Gemeindehaus**: MiniClub (alle 2 Wochen), 14.5. und 28.5.
- Donnerstag**  
19:30 Uhr, **Paul-Gerhardt-Haus**: Begegnungsgruppe des Blauen Kreuzes (nach Absprache, Tel. 02391/53432)
- Freitag**  
17:00 Uhr, **Jugendraum Gemeindehaus**: Jungenjungschar  
19.30 Uhr, **Jugendraum Gemeindehaus**: Mitarbeiterkreis ( jeden 1. Freitag im Monat) 2.5.
- Sonntag**: 19:30 Uhr, **Kleiner Saal**: Bibelstunde der Gemeinschaft (jeweils der 2. und 4. Sonntag im Monat)

ZUM 450. TODESTAG  
DES GENFER REFORMATORS  
JOHANNES CALVIN

# EIN ERNEUERER DES CHRISTENTUMS



„Es ist nirgendwo untersagt, zu lachen und sich zu sättigen, am Klang der Musik sich zu erfreuen oder Wein zu trinken.“ Ausgerechnet in der Glaubenslehre (Institutio religionis christianae) von Johannes Calvin finden sich diese lebensfrohen Worte. Dies mag eine Überraschung für diejenigen sein, die den Calvinismus als eine puritanische Glaubensrichtung kennengelernt haben, in der die „Kirchenzucht“ groß geschrieben wird. Nicht als Selbstzweck wollte der sich als „schüchtern, sanft und zaghaft“ bezeichnende Reformator seine Kirchenordnung verstanden wissen, sondern als ein Mittel, um seine auseinanderstrebende Genfer Gemeinde zusammenzuhalten. Calvin: „Wie die Lehre Christi die Seele der Gemeinde ist, so steht die Disziplin für die Sehnen. Sie bewirkt, dass die Glieder des Leibes – jedes an seinem Platz – untereinander verbunden werden.“ Dem dienen auch die vier kirchlichen Ämter, die das religiöse und soziale Leben der Gemeinde fördern: Die Pfarrer für die Predigt und Seelsorge, die Doktoren für den Unterricht, die Diakone für die Armenpflege und die Ältesten für die Gemeindeleitung.

Rund 80 Millionen Christen weltweit gehören heute den reformierten Kirchen an, die sich an Calvins Lehren orientieren. Darüber hinaus gelten seine Vorstellungen von der Machtaufteilung innerhalb der Gemeinde als Vorstufe zur modernen demokratischen Gewaltenteilung.

Geboren wurde Johannes Calvin am 10. Juli 1509 in Nordfrankreich. Er studierte zunächst

Theologie und dann Rechtswissenschaften. Ernste Zweifel an der katholischen Kirche kamen bei ihm auf, als sein Vater, ein bischöflicher Verwaltungsbeamter, starb und ihm ein kirchliches Begräbnis verweigert wurde, weil er mit einem Kirchenbann belegt war. Calvin begegnete Anhängern von Martin Luther: „Ich lieb jenen Lehren nur ungern mein Ohr, mit leidenschaftlichem Eifer widerstand ich ihnen.“ Doch „wie durch einen plötzlichen Lichtstrahl erkannte ich, in welchem Abgrund von Irrtümern ich mich befunden hatte.“

Da in Frankreich ein feindliches Klima gegenüber der Reformation herrschte, musste Calvin wie so viele fliehen. Schließlich landete er in Genf. Schon auf der Flucht hatte er begonnen, sein monumentales Werk „Institutio“ zu schreiben. Die Reformatoren, so versuchte er mit einer Vorrede an den französischen König darzulegen, waren keine Ketzer, sondern wollten in Rückbesinnung auf die Bibel eine Erneuerung des Christentums. Um Pfarrer für die verfolgten Gemeinden in Frankreich und in der Verbannung auszubilden, gründete Calvin 1559 die Genfer Akademie. Unter der Leitung von Theodor Beza wurde sie zu seiner Hochschule des Calvinismus.

Calvins letzten Lebensjahre waren überschattet von vielen Krankheiten, die den Arbeits-süchtigen immer mehr niederdrückten. Am 27. Mai 1564 starb er im Alter von 54 Jahren. Auf eigenen Wunsch wurde seine Grabstelle nicht gekennzeichnet. Er hatte nicht die eigene, sondern Gottes Ehre gesucht. REINHARD ELLSEL